

wachsen. Die Entwicklung der Stadt erhöhte die Einwohnerzahl in sieben Jahren um rund 66 Prozent. Die Bevölkerung nahm in diesen entscheidungsvollen sieben Jahren um so viel Personen zu wie in den letzten vorangegangenen fünfzig Jahren.

Nicht anders war die Entwicklung bei zahlreichen Nachbargemeinden, die mit Dessau ein gemeinsames Wirtschaftsgebiet bilden. Die Gauhauptstadt Dessau mit ihrer Umgebung steht in ihrem prozentmäßigen Bevölkerungszuwachs an erster Stelle im Reich. Dieses gewaltige Wachstum basiert in erster Linie auf dem heute noch nicht verebbten Zustrom neuer Arbeitskräfte aus anderen Gauen, die künftig hier verbleiben werden. Daneben ist vor allen Dingen ein sehr hoher Geburtenüberschuß an dieser Entwicklung stark beteiligt. Die Einbeziehung einer Reihe kleinerer Gemeinden in die Stadt ist demgegenüber von geringer Bedeutung.

ZWINGENDE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN

Die Gaustadt Dessau hat, soweit es in ihrer Macht stand, mit allen Mitteln versucht, die kommende Entwicklung günstig zu beeinflussen. Auch ihre heutigen Planungen entstammen nicht einer Psychose, die etwa aus dem Ehrgeiz geboren wird, hinter anderen Städten nicht zurückstehen zu wollen. Hier in Dessau gilt es, zwingende städtebauliche Maßnahmen beschleunigt durchzuführen.

ANHALTENDER ANSTIEG

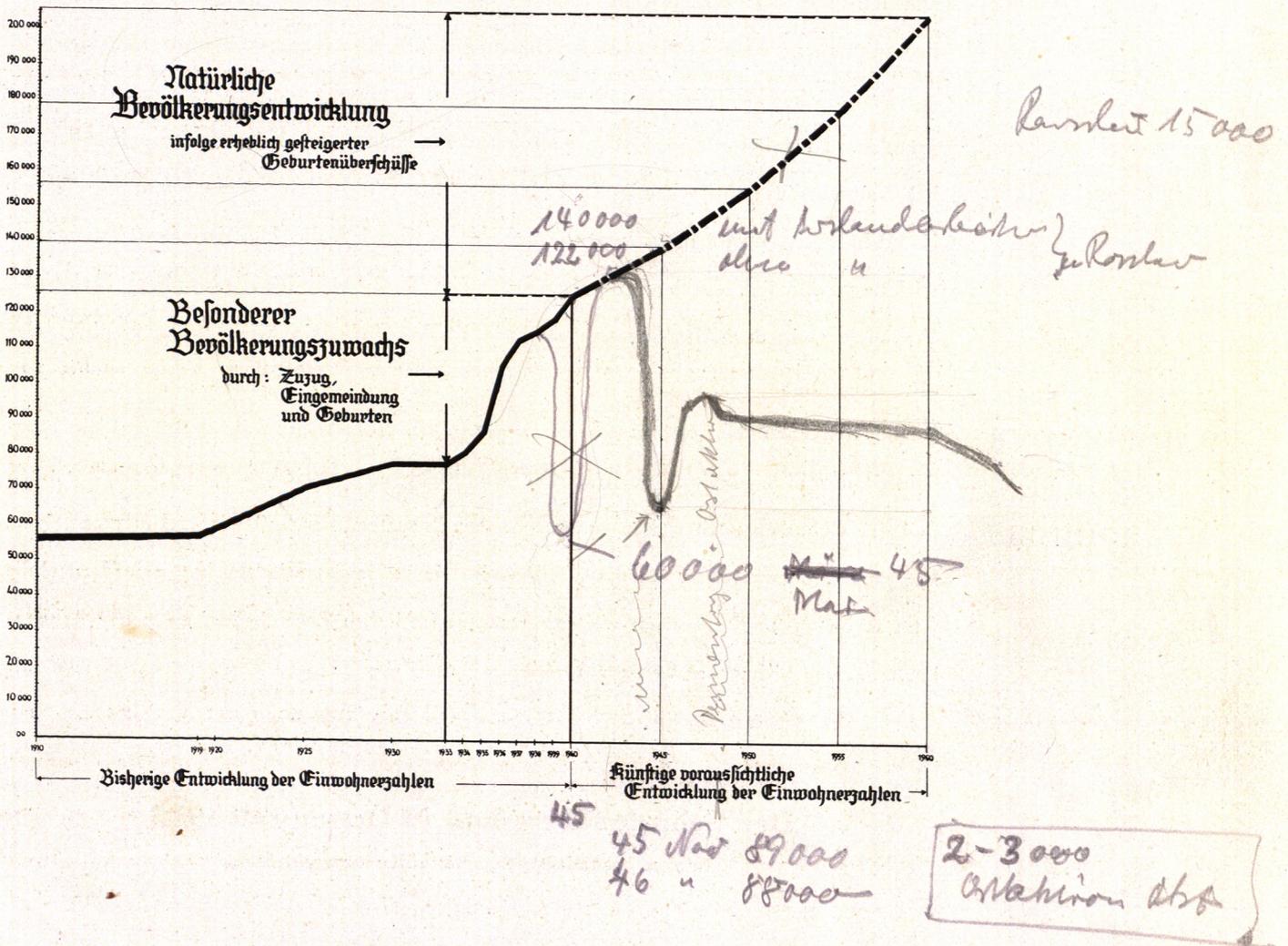
Neben dem besonderen, außerordentlichen Bevölkerungszuwachs durch den Zugang auswärtiger Arbeitskräfte, der auch nach dem Kriege durch die Sonderstellung der Dessauer Großindustrie noch anhalten wird, verlangt die natürliche Bevölkerungsentwicklung eine gründliche Vorbereitung zur Schaffung der für die Einwohner der Stadt notwendigen Einrichtungen auf allen Teilgebieten des Städtebaues.

Nach der bisherigen Entwicklung der Einwohnerzahlen ist — vorsichtig geschätzt — mit einem Anwachsen der Bevölkerung der Gauhauptstadt Dessau auf mehr als 200000 Einwohner im Jahre 1960 zu rechnen. Heute schon muß festgestellt werden, daß für den derzeitig laufenden Zeitabschnitt die angenommene und errechnete künftige voraussichtliche Entwicklung überschritten wurde. Dessau hat im Frühjahr 1941 132541 Einwohner zu verzeichnen. Bei dieser Einwohnerzahl sowie bei der voraussichtlichen künftigen Bevölkerungsentwicklung ist unberücksichtigt gelassen, daß die Familien der in Dessau arbeitenden Familienväter in sehr großer Zahl noch auswärts wohnen.

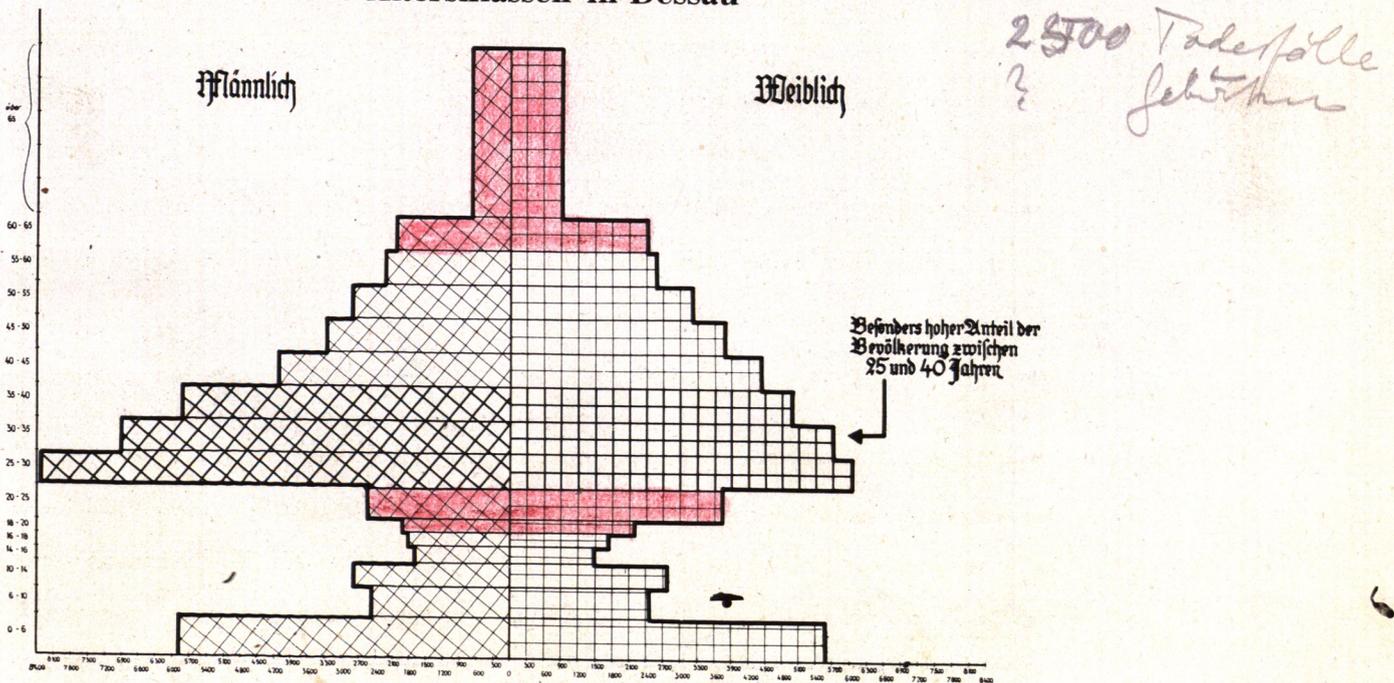
GÜNSTIGE ALTERS- SCHICHTUNG

Für jede Berechnung künftiger Entwicklung ist immer die Schichtung der Bevölkerung entscheidend. In Dessau ist die Zahl des Bevölkerungsanteils zwischen 20 und 40 Jahren — das sind die Kreise, auf die sich in besonderem Maße der Bevölkerungszuwachs stützt — ungewöhnlich groß. Eine Untersuchung der Altersklassen in Dessau zeigt, daß der Nachwuchs in den Altersklassen von 0 bis 6 Jahren ganz erheblich zugenommen hat.

Bevölkerungszunahme der Stadt Dessau



Die Altersklassen in Dessau

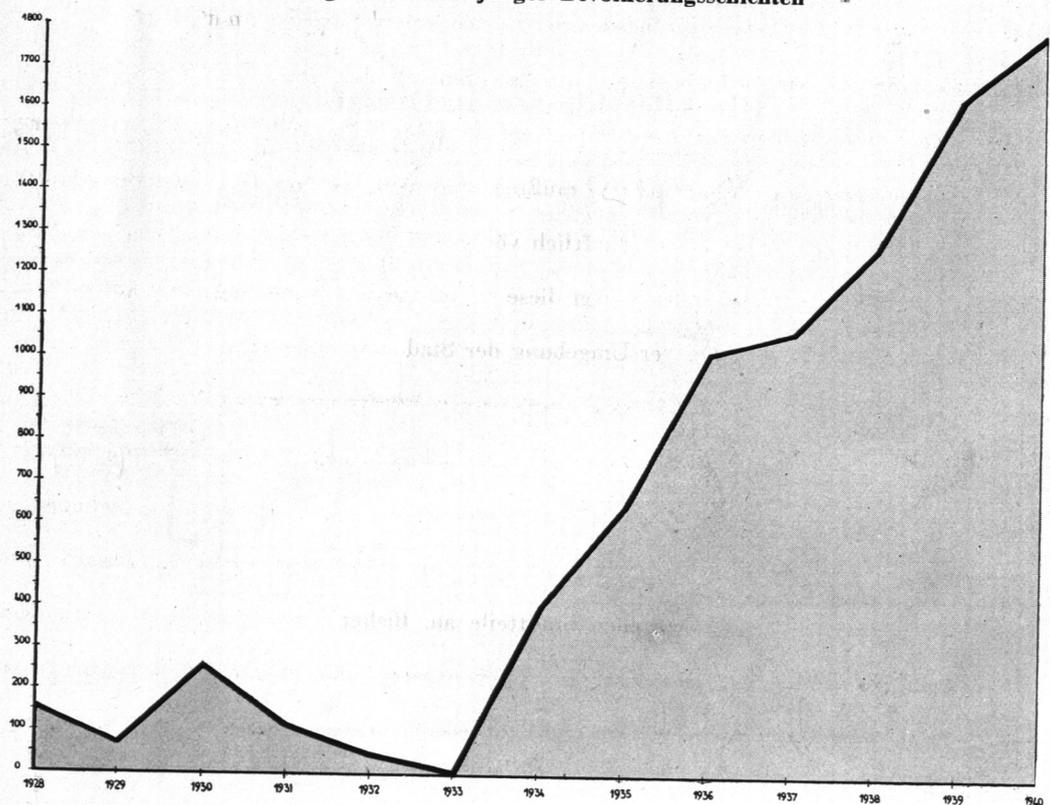


Die vorwiegend junge Bevölkerungsschichtung der Gauhauptstadt Dessau ergibt sich daraus, daß vor dem Kriege und während des Krieges zumeist junge Arbeitskräfte nach Dessau herangezogen wurden. Eine sehr große Zahl dieser zugewanderten Einwohner ist zur Zeit noch unverheiratet und wird zweifellos in absehbarer Zeit in Dessau eine Ehe gründen. Hinzukommt, daß die männlichen Einwohner der heiratsfähigen Bevölkerung bei weitem die entsprechende Zahl der weiblichen Einwohner übertreffen, so daß sie ihre Ehefrauen auswärts suchen werden. Dadurch wird die künftige Bevölkerungsentwicklung zusätzlich durch den weiteren starken Zuzug weiblicher Einwohner beeinflusst. Vergleiche mit der Altersklassenverteilung in der Industrie zeigen eine ähnliche Gesamtschichtung.

**WACHSENDER
GEBURTEN-
ÜBERSCHUSS**

Sobald sich nach dem Kriege für die zugezogenen ledigen Einwohner Dessaus die Möglichkeit der Eheschließung noch stärker als bislang bieten wird, muß die Zahl der Ehen und der Geburten noch weiter zunehmen: der Geburtenüberschuß wird ständig ansteigen. Die großen Bauaufgaben, die die Gesamtindustrie in Dessau erhalten hat, erfordern einen jetzt schon zu überblickenden weiteren außerordentlichen Zusatzbedarf an neuen Arbeitskräften. Der bisher in Dessau eingeleitete Prozeß des Zuzuges junger Arbeitskräfte mit

Der Geburtenüberschuß in Dessau seit 1933
infolge besonders junger Bevölkerungsschichten



dem Bedarf an zuwandernden Frauen für die Eheschließungen und dem sich daraus entwickelnden Bevölkerungsnachwuchs wird sich also fortsetzen und den Zuwachs der Stadt Dessau in der bisher eingeschlagenen, steil aufsteigenden Richtung halten.

Daraus ergibt sich aber, daß zur Sicherung der in Dessau ansässigen Industrie und ihrer Aufgaben auch in der Nachkriegszeit ein Abzug des Bevölkerungsüberschusses, wie er für andere Teile des Reiches und andere Städte zum Aufbau und Ausbau der Ost- und Westgebiete sowie der Kolonien notwendig werden mag, nicht in Betracht kommen kann.

Es ist die vordringliche Aufgabe Dessaus, im Zusammenwirken mit allen interessierten Kräften, der Partei, dem Staat, der Wirtschaft, die bestmöglichen Voraussetzungen für günstige Lebensmöglichkeiten in Dessau zu schaffen.

Inmitten des mitteldeutschen Raumes zeichnet sich die Stadt Dessau durch ihre bevorzugte zentrale Lage aus. Die stille Residenz, die Stadt der frühen Klassizistik, die Stadt der Gärten und Parks besitzt heute als Großstadt der Arbeit denkbar günstige wirtschafts- und verkehrsgeographische Voraussetzungen. Sie liegt im Ausstrahlungsgebiet der Reichshauptstadt am Achsenkreuz des Elbstroms und seiner Verkehrsadern. Die Reichsbahn hat vielfältige Bedeutung. Durch die Reichsautobahn sind vortreffliche Verbindungen nach Berlin, Süd- und Südwestdeutschland geschaffen. Eine große Zahl fremdstaatlicher Lastzüge passierten vor dem Kriege Dessau ganz regelmäßig, und es steht auch in dieser Hinsicht eine Entwicklung bevor, die in sichere Bahnen gelenkt werden muß.

Die landschaftlich sehr schöne Lage im Zusammentreffen der Elb- und Muldauen führte wegen der vielfach geringen Höhenlage zu einer sehr weiträumigen Ausdehnung der Stadt. Die Überschwemmungsgebiete mußten umgangen werden. Die Eingemeindungen der mit der Stadt Dessau zwar wirtschaftlich völlig verwachsenen, aber doch flächenmäßig weit entfernt liegenden Gemeinden haben diese weiträumige Ausdehnung noch unterstützt. Auch die im Stadtgebiet und in der Umgebung der Stadt vorhandenen ausgedehnten Grünflächen, die berühmten Gärten und viele andere unter Denkmal- oder Naturschutz stehende Gebiete bestimmten diese Entwicklung ausschlaggebend. So sehr die Entwicklung auf der einen Seite Vorteile ergab, brachte sie in städtebaulicher Hinsicht zahlreiche hemmende Nachteile mit sich. Der Plan der Neugestaltung strebt daher eine organische Zusammenfassung der weit auseinandergezogenen Stadtteile an. Bisher hat die große Weiträumigkeit der Stadt sich in der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Elektrizität, Gas und bei der Stadtentwässerung sowie im Straßenbau und Verkehrswesen ungünstig ausgewirkt.

KEINE ABWANDERUNG

DESSAU IM MITTELDEUT- SCHEN RAUM